

Eine Stadt für ALLE.



Programm zur
Kommunalwahl 2023
für Eckernförde



in leichter Sprache



Am 14. Mai
Grüne wählen!

Inhaltsverzeichnis

Eine Stadt für ALLE.	3
Mobilität für ALLE.	4
Wohnen für ALLE.	6
Klima - eine Zukunft für ALLE.	7
Leben in einer „Stadt für ALLE“.	9



**Unser Wahlprogramm
in Lese- und Hörfassung**



Eine Stadt für ALLE.

Am 14. Mai 2023 wird eine neue Ratsversammlung gewählt. Jeder Eckernförder, der älter als 16 Jahre ist, kann mit seiner 1. Stimme eine Partei und mit der 2. Stimme eine Person wählen, die einen Sitz in der Ratsversammlung bekommen möchte. Der Rat wird in den nächsten 5 Jahren Entscheidungen treffen, wie unsere Stadt gestaltet wird und welche Projekte umgesetzt werden sollen.

Darum ist es wichtig, dass jeder zur Wahl geht und damit die Personen und Parteien bestimmt, die das umsetzen sollen, was man sich selbst wünscht. Wir – die Grünen - wollen in Eckernförde in den nächsten 5 Jahren Folgendes erreichen:

- **Mobilität für ALLE**
- **Wohnen für ALLE**
- **Klima – eine Zukunft für ALLE**
- **Leben in einer „Stadt für ALLE“**



Mobilität für ALLE.

Mobilität heißt: beweglich sein. Oder: von einem Ort zum anderen kommen. Zum Beispiel mit dem Bus oder mit der Bahn. Mobilität ist wichtig für das Leben von allen Menschen.

Dabei muss es in der Stadt sicher und angenehm sein. Niemand darf zum Beispiel durch den Autoverkehr in Gefahr gebracht oder durch den Lärm gestört werden.

Wir möchten eine Stadt gestalten, in der man ohne Gefahr zu Fuß gehen und sich aufhalten kann. Alle, die nicht in der Innenstadt wohnen, sollen am Rand parken oder mit dem Bus und der Bahn anreisen. Es sollen nicht so viele Autos in der Innenstadt fahren. Deshalb sollen Busse die Menschen vom Parkplatz in die Innenstadt bringen.

Alle Wege wollen wir ohne Hindernisse und sicher gestalten. Das gilt auch für Schulwege und Wege zur Arbeit. Um schnell und sicher mit dem Fahrrad durch die Stadt zu fahren, soll es Fahrradstraßen geben. Dort haben die Fahrradfahrer Vorfahrt vor den Autofahrern.

Damit kein Benzin verschwendet wird und nicht so viel Lärm entsteht, möchten wir, dass alle Autos in der Stadt nicht schneller als „30“ km/h fahren dürfen. Außerdem sollen die Busse und Bahnen öfter und pünktlicher fahren. Man soll zum Beispiel mit dem Rollstuhl auch ohne Stufen in den Bus einsteigen können.





Wir setzen uns konkret für folgende Projekte ein:

- Fortschreibung des Verkehrskonzeptes mit Einwohner*innenbeteiligung
- Vorrang für Fußgänger*innen und Fahrradfahrende
- Umsetzung von Fahrradstraßen und des Radschnellweges Borby-Bahnhof-Schulzentrum Süd
- Tempo 30 in der Innenstadt
- Verringerung des Durchfahrtverkehrs
- Weiterer Ausbau der Barrierefreiheit in der Innenstadt für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen
- Einbahnstraßenregelung am Mühlenberg zur Entschärfung des Gefahrenpunktes Mühlenberg / Pferdemarkt
- sofortige Umsetzung von Zebrastreifen an Gefahrenpunkten
- Schaffung von Großparkplätzen an den Stadteingängen mit Anbindung an die Innenstadt mit Stadtbussen
- Weiterentwicklung des CarSharing-Angebotes
- Weiterentwicklung des ÖPNV

Wohnen für ALLE.

Es ist sehr schwer, in Eckernförde eine Wohnung zu finden. Viele Wohnungen sind auch zu teuer. Wenn die Stadt selbst Wohnungen bauen würde, könnte sie bestimmen, wer die Wohnungen mieten darf und wieviel er bezahlen muss.

Wir – die Grünen - möchten erreichen, dass sich auch Menschen mit wenig Geld eine eigene Wohnung leisten können. Außerdem möchten wir, dass mehr barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen gebaut werden.

Wenn zu viele Häuser zum Beispiel am Stadtrand gebaut werden, wird die Natur zerstört. Wir möchten erreichen, dass zuerst die alten Häuser in der Stadt wieder erneuert werden. Manchmal muss ein kleines Haus abgerissen werden. Dann kann man ein größeres bauen, um wieder neue Wohnungen zu schaffen. Das nennt man Nachverdichtung. Nachverdichtung ist für die Natur viel schonender.

Manche Menschen möchten gern in einer Gemeinschaft wohnen oder ein Haus zusammen mit anderen bauen. Einige wollen auch in sehr kleinen Häusern, die man Tiny-Häuser nennt, leben. Wieder andere wollen auf einem Hausboot wohnen. Auch diese Menschen sollen in Eckernförde die Möglichkeit haben, sich ihren Wunsch zu erfüllen.

Wir setzen uns konkret für folgende Projekte ein:

- *eine Quote von mindestens 35% sozial gefördertem Wohnungsbau für Neubauprojekte*
- *Benennung von Stadtgebieten mit Potential zur Nachverdichtung*
- *Umsetzung einer Konzeptvergabe für städtische Grundstücke*
- *gemeinnützige Entwicklung und nachhaltige Bewirtschaftung von städtischen Flächen*
- *Schaffung einer Wohnraumvermittlung und einer „Tauschbörse“ für Immobilien*
- *Förderung alternativer Wohnformen, Wohn- oder Baugemeinschaften*
- *Ausweisung von Flächen für Tiny Häuser und Hausbootliegeplätzen*





Klima – eine Zukunft für ALLE.

Unsere Erde ist im Klimawandel. Auf der Erde wird es immer wärmer, weil seit sehr vielen Jahren zu viele schädliche Stoffe (zum Beispiel zu viel CO₂) in die Luft gelangen. Das passiert durch Fabriken und auch durch zu viele Autos. Und durch die Zerstörung der Natur und zu viele neue Gebäude, die gebaut werden. Wir – die Grünen – wollen die Klimakrise bekämpfen, damit wir unsere Erde nicht zerstören. Und wir müssen uns beeilen.

Wenn in Eckernförde neue Gebäude gebaut werden müssen, dann sollen sie viel Energie einsparen können um zum Beispiel im Winter warm genug zu heizen. Es soll auch Strom aus Sonnen- oder Windenergie gewonnen werden. Dafür sollen Photovoltaik-Anlagen auf vielen Gebäuden gebaut werden. Das sind schwarze Glasplatten, die Strom erzeugen. Wir – die Grünen – haben uns dafür in den letzten Jahren den „Eckernförder Energiestandard“ überlegt. Mindestens so gut müssen alle Gebäude sein, die die Stadt selbst bauen lässt. Das sind zum Beispiel Kindergärten, Schulen oder Turnhallen. Diese Gebäude haben große Dächer für viele Photovoltaikplatten.

Wir wollen erreichen, dass in Eckernförde ein Wald gepflanzt wird. Die Bäume im Wald können helfen, das schädliche CO₂ aus unserer Luft zu filtern. Außerdem können sich viele Tiere im Wald ansiedeln, die an

anderen Orten durch die Menschen vertrieben werden.

Wir wollen erreichen, dass weniger Müll in der Stadt und am Strand herumliegt. Der Müll gelangt ins Meer und tötet die Meerestiere. Und er zerstört unsere Erde. Wir möchten, dass in Eckernförde nicht mehr so viele Waren mit Plastik-Verpackungen verkauft werden. Und wir möchten, dass man zum Beispiel seine eigenen Behälter beim Einkauf befüllen lassen kann und immer wieder benutzen kann.

Weil wir Menschen unsere Erde schon lange zerstören, gibt es immer mehr schlimme Wetter-Ereignisse. Flüsse werden durch zu viel Regen so groß, dass sie Dörfer und Städte überschwemmen. Im Sommer ist es so trocken, dass Wälder sterben oder Feuer entstehen.

In Eckernförde kann sehr gefährlich werden, dass das Meer höher steigt. Das liegt daran, dass zum Beispiel am Nord- und Südpol das Eis durch die Klimaerwärmung schmilzt. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Eckernförde vor Hochwasser geschützt wird und sicher bleibt. Man kann zum Beispiel Wellenbrecher im Wasser oder Dämme am Ufer bauen. Und dass unsere Küsten und Strände nicht durch das steigende Wasser zerstört werden. Dabei müssen wir auch mit unseren Nachbargemeinden und dem ganzen Land zusammenarbeiten, weil man das nicht allein schaffen kann. Und wir müssen gemeinsam mit allen Eckernfördern darüber sprechen und gute Lösungen dafür finden.



Wir setzen uns konkret für folgende Projekte ein:

- *Etablierung eines Klimaschutz- und Umweltausschusses mit wirkungsvoller Maßnahmenumsetzung*
- *Anpflanzung eines Stadtwaldes*
- *Weiterentwicklung des Eckernförder Energiestandards zum „Nachhaltigen Bauen“*
- *Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden*
- *Sicherstellung der zeitnahen Umsetzung des aktuellen Klimaschutzkonzeptes*
- *Entwicklung eines „Zero Waste“ (Null Müll) -Konzeptes und Umsetzung bis 2025*
- *Mitwirkung bei der Entwicklung eines Hochwasserschutzkonzeptes unter Einbeziehung der Bürger*innen*

Leben in einer „Stadt für ALLE“.

Viele Menschen finden Eckernförde schön. Sie kommen gern zum Urlaub hier her. Oder sie möchten hier wohnen. Dafür brauchen wir Wohnungen. Und die Miete muss sich jeder leisten können. Es muss kleine Wohnungen, barrierefreie Wohnungen und auch große für Familien mit Kindern geben.

Kinder brauchen Orte zum Spielen, Toben und um sich zu Bewegen. Damit die Kinder eine gute Bildung erhalten, brauchen sie gute Kindergärten und Schulen. Die Schulwege müssen sicher sein. Das Essen in der Schule und dem Kindergarten muss gesund sein und aus der nahen Umgebung kommen. Wir – die Grünen - wollen die Rechte der Kinder in Eckernförde stärken und eine kinderfreundliche Stadt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass es viele Sportvereine in Eckernförde gibt. Sport ist wichtig für alle. Es muss Treffpunkte und Lieblingsorte für jeden geben. Dort kann man Freunde und Familie treffen und sich wohlfühlen.



Die öffentlichen Gebäude und Orte in Eckernförde sollen inklusiv, vielfältig und gerecht, also für alle Menschen gleichermaßen nutzbar sein. Das heißt, dass sie barrierefrei sind und jeder hineinkommt. Dass jeder mitmachen kann und niemand ausgegrenzt wird oder sich unwohl fühlen muss. Dass jeder sich selbstbestimmt und ohne fremde Hilfe fortbewegen und orientieren kann.

Das betrifft Orte wie die Bücherei, die Stadthalle, das Museum, die Schwimmhalle, den Aktivstrand, die Bürgerbegegnungsstätte oder die Fußgängerzonen in der Innenstadt.

In manchen Bereichen ist Eckernförde schon eine „Stadt für alle“. Wir – die Grünen – wollen die guten Ansätze weiterführen. Und wir wollen andere Orte verbessern.

Wir setzen uns konkret für folgende Projekte ein:

- *Förderung der Einwohner*innenbeteiligung*
- *Eckernförde wird eine „kinderfreundliche Kommune“*
- *Umgestaltung des Kurparks*
- *Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen*
- *Einrichtung eines Bürger*innenzentrums*
- *Umgestaltung des Bahnhofsareals*
- *Etablierung der Prinzipien von Inklusion, Vielfalt, Generationengerechtigkeit und Barrierefreiheit als Grundlage für die Gestaltung des öffentlichen und privaten Raumes*
- *Erhalt der Vielfalt der Bevölkerung*
- *Wir stehen aktiv für den Schutz von Queer- und Transmenschen*
- *Einrichtung von Unisextoiletten in Schulen und im öffentlichen Raum*
- *Sicherstellung einer bedarfsgerechten medizinischen Versorgung*



Impressum



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2023 des Ortsverband Eckernförde

Herausgeber*in

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Landesverband Schleswig-Holstein

Ortsverband Eckernförde

24340 Eckernförde

info@gruene-eckernfoerde.de

V.i.S.d.P.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisgeschäftsstelle Rendsburg-Eckernförde

Theresa Boysen

Alter Markt 9

24103 Kiel

Designkonzept

Agentur ON, Schumacher & Strecker GbR in Kiel

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH in Backnang



